

LIEBE ARBEIT KUNST

Kolloquium

Zentralinstitut für Kunstgeschichte
München

5. Dezember 2018

LIEBE—ARBEIT—KUNST

Kolloquium am Mittwoch, den 5. Dezember 2018, 15 – 19 Uhr, Raum 242

Mit _____ Christian Begemann (München)
Isabelle Graw (Frankfurt a.M.)
Ewa Lajer-Burcharth (Cambridge, MA)
Ulrich Pfisterer (München)
Klaus Theweleit (Freiburg i.Br.)
Barbara Wittmann (Berlin)

Die Teilnahme ist frei. Eine Anmeldung ist nicht nötig.
Organisiert von Isabelle Graw und Ulrich Pfisterer.

Liebe erscheint als eine zentrale Triebkraft der Kunst, ihrer Produktion wie Rezeption, zumindest seit der Frühen Neuzeit—das haben gerade in den letzten Jahren mehrere Untersuchungen herausgearbeitet. Das Kolloquium fragt nun in einem nächsten Schritt danach, welchen historischen und systematischen Stellenwert Liebe in der modernen und gegenwärtigen Kunstökonomie einnimmt. Dabei scheint es zunächst keinen größeren Gegensatz als Arbeit/Ökonomie und einen Kunstaustausch auf Liebesbasis zu geben. Allerdings haben sich die Vorstellungen von Kunst wie von Liebe als ideale, ‚interesselose‘ Bereiche des menschlichen Tuns und Fühlens in den letzten Jahren grundlegend gewandelt und neue Dynamiken zwischen den Bereichen von Liebe, Arbeit/Ökonomie und Kunst erzeugt.

Zentralinstitut für Kunstgeschichte • Katharina-von-Bora-Str. 10 • 80333 München